

---

ARBEITSGEMEINSCHAFT  
GEMEINDEPSYCHIATRIE  
RHEINLAND E.V.  
**JAHRESBERICHT**

---

**2020**



Arbeitsgemeinschaft  
Gemeindepsychiatrie

Rheinland e.V.



# JAHRESBERICHT AGPR E.V.

---

## INHALT

---

### **EINFÜHRUNG**

Grußwort Claudia Seydholdt 4

### **ÜBERSICHT**

AGpR e.V. – Warum es uns gibt und worin wir unsere Aufgabe sehen 6

### **MITGLIEDSCHAFT**

Mitglieder der AGpR 8

### **AKTIVITÄT**

Unsere Schwerpunkte und unsere Arbeit in 2020 9

### **CORONA**

Mit der AGpR durch die Krise 15

### **FORTBILDUNGEN**

Sicherung und Weiterentwicklung durch Digitalisierung 18

### **STELLUNGNAHMEN**

Ambulante forensische Nachsorge und Fachkraftquote 22

### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Website, Newsletter, Podcast und Veröffentlichungen 24

### **VORSTAND**

Das Team 26

**ARBEITSGEMEINSCHAFT  
GEMEINDEPSYCHIATRIE E.V.**

GRUSSWORT DER  
**VORSTANDSVORSITZENDEN**

•  
Claudia Seydholdt



Liebe Mitglieder der AGpR,

in unserer letzten Ausgabe des Jahresberichts habe ich im Grußwort geschrieben:  
"Die Umsetzung des BTHG hält Sie und uns weiter in Atem. Insbesondere die Themen Assistenzleistungen und Wohnen werden uns auch 2020 stark beschäftigen."

Und dann kam Corona ...

2020 stand vollkommen im Schatten der Pandemie, die uns alle kalt erwischt hat.

*Unsere Umfrage unter den Mitgliedsorganisationen zeigt uns, dass wir als Gemeindepsychiatrie einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung leisten und dabei auch kreative Wege gehen, um niemanden zu verlieren.*

Abgesehen von organisatorischen Höchstleistungen, die unsere Mitarbeitenden erbracht haben, haben uns auch Einzelschicksale immer wieder beschäftigt. Unsere Fürsorgepflicht hat uns dazu bewogen, neue Wege zu gehen und unsere Angebotspalette zu erweitern.

Viele Menschen haben mit den wirtschaftlichen Folgen dieses Virus zu kämpfen, andere mit den psychischen Folgen und wir als Gemeindepsychiatrie sind weiter gefordert, Hilfen für alle anzubieten, neue Angebote zu schaffen, und gleichzeitig unsere Mitarbeitenden und uns zu schützen.

Das letzte Jahr hat wieder einmal bewiesen, wie erfinderisch wir sind, hat uns an Grenzen gebracht, uns aber auch gezeigt, dass wir gemeinsam sehr viel bewegen können.

Und so hoffen wir, dass dieses Jahr es uns ermöglicht, mit neu gewonnenen Kompetenzen und erfolgreich beantragten Projekten neue Formate zu installieren. So wollen wir mit dem Thema Online-Beratung starten, Klient\*innen in ihrer Medienkompetenz stärken und unsere Organisationen technisch aufzurüsten.

In der Mitgliederversammlung der AGpR haben wir Ende des Jahres 2020 virtuell zwei unserer geschätzten und langjährigen Vorstandskolleg\*innen verabschiedet. Anne Sprenger und Willi Vögeli haben beide ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir wünschen ihnen eine erfüllte Zeit.

Wir begrüßen Carsten Frese und Annette Knyrim als neue Vorstandsmitglieder und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

*Seit September 2020 werden Peer-Berater\*innen geschult und zertifiziert. Teilnehmende und Dozent\*innen berichten von einer bereichernden und lehrreichen Erfahrung. Wir freuen uns, diese Fortbildung auch in diesem Jahr anbieten zu können und möchten Sie auch auf weitere neue Fortbildungsangebote, wie Online-Beratung für Peers und Fachkräfte, OnScreen-Coaching und ein Seminar für Ergotherapeut\*innen, für die es Fortbildungspunkte geben wird, aufmerksam machen. Schauen Sie einfach mal auf unsere Website <https://www.agpr-rheinland.de/fortbildungen/>*

In der AGpR stehen dieses Jahr große Projekte und eine Umstrukturierung an. Mit Frau Persien geht unsere verdiente Fortbildungsreferentin ebenfalls in den Ruhestand. Ihr wünschen wir alles Gute und danken ihr herzlich für 20 Jahre erfolgreiche und umsichtige Arbeit!

Durch ihren Weggang wird der Bereich Fortbildungen zwischen der Geschäftsstelle der AGpR und unserer Referentin Frau Pinkert aufgeteilt. Zudem werden wir in diesem Jahr eine Lernplattform entwickeln, installieren und an der Neugestaltung der GpZA arbeiten.

Daneben arbeiten wir gemeinsam mit Mitarbeitenden von SPZ/SPKoM und dem LVR Dezernat 8 an der Neuausrichtung der Qualitätskriterien und Qualitätsprüfung aufgrund der neuen Förderrichtlinien.

Wir werden uns auch in 2021 weiter politisch einmischen, die Arbeit mit Angehörigen und Peers ausweiten und für Sie da sein!

Auf ein Neues also!  
Herzlichst Ihre

CLAUDIA SEYDOLDT  
für den Vorstand der AGpR

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT GEMEINDE-  
PSYCHIATRIE RHEINLAND E.V.

## WARUM ES UNS GIBT UND WORIN WIR UNSERE AUFGABE SEHEN

### FACHPOLITISCHE VERTRETUNG? VERTRETERIN DER RECHTE VON MENSCHEN MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG? INTERESSENVERTRETUNG VON ORGANISATIONEN AUS DEM BEREICH GEMEINDE-PSYCHIATRIE? FORTBILDER?

Wie werden wir wahrgenommen? Was wollen wir sein? Mit wem wollen wir in Verhandlungen gehen? Wer sind unsere Unterstützer\*innen? Wen möchten wir unterstützen?

Diese Fragen wurden in 2020 aufgeworfen und sollen in 2021 weiter bearbeitet werden. Der Jahresbericht spiegelt viele Prozesse, Themen und Aufgaben der AGpR wider und zeigt, dass die AGpR vielschichtig unterwegs ist.

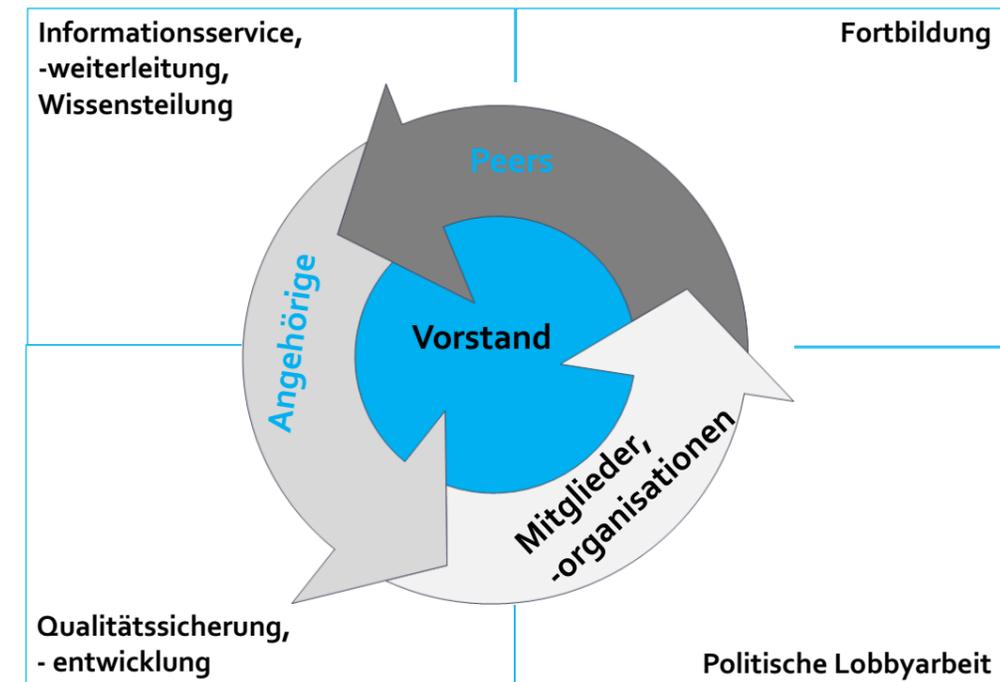
Bedingt durch Veränderungen in der Organisation, durch Wechsel im Vorstand und durch anstehende Projekte wird sich der Vorstand der AGpR intensiv damit auseinandersetzen, wie die Arbeitsgemeinschaft auftreten, welche Interessen sie vertreten und welche Aufgaben sie künftig wahrnehmen will. Das Schaubild rechts zeigt die Zusammensetzung, Arbeitsfelder und die Hauptaufgaben des Vorstands.

Der durch die Mitgliederversammlung der AGpR gewählte ehrenamtliche Vorstand besteht aus Vertreter\*innen der Mitgliedsorganisationen sowie

Vertreter\*innen von Angehörigen und Peers. Die trialogische Arbeit innerhalb des Vorstands hat über die Jahre immer mehr an Bedeutung gewonnen. Hierzu auf den folgenden Seiten mehr.

Eine der Hauptaufgaben des Vorstands der AGpR besteht in der Weiterleitung von Informationen und Wissen an seine Mitglieder. Dieser Aufgabe kommt er insbesondere durch die Versendung von Newslettern und Veröffentlichungen auf der Website nach.

An der Qualitätsentwicklung und -sicherung ist die AGpR derzeit insbesondere durch die Entwicklung neuer Qualitätskriterien und -richtlinien für SPZ und SPKoM beteiligt.



Die politische Lobbyarbeit findet fortwährend in Form des Dialogs mit Politik und Verwaltung statt und wird durch das Mitwirken in Wohlfahrtsverbänden und Gemeindepsychiatrischen Verbänden, dem Dachverband Gemeindepsychiatrie, Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften flankiert.

Zur Sichtbarmachung dieser Arbeit schreibt die AGpR Stellungnahmen und veröffentlicht diese in zahlreichen Medien.

Zudem wird seit August 2020 regelmäßig ein Podcast veröffentlicht und damit die Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit des Themas Gemeinde- bzw. Sozialpsychiatrie hierdurch weiter vorangetrieben.

Der Bereich Fortbildungen ist für die AGpR ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt.

Fortbildungen fördern die Qualität der Arbeit der Gemeindepsychiatrie und darüber hinaus den Spirit dieses besonders lebensnahen Unterstützungsbereichs für Menschen in seelischen Krisen. Die GpZA (Gemeindepsychiatrische Zusatzausbildung) vermittelt dieses Wissen auf besondere Weise.

Der Fortbildungsbereich wird deshalb vom Vorstand der AGpR besonders in den Blick genommen, aktuellen Gegebenheiten angepasst, modifiziert und wieder reflektiert. Die Teilnehmendenzahlen und Evaluationen aber auch das erlebte Tagesgeschäft der Vorstandsmitglieder und Förderprogramme helfen, Themen, die aktuell interessieren, zu filtern und gezielt in diesen Bereichen zu schulen.

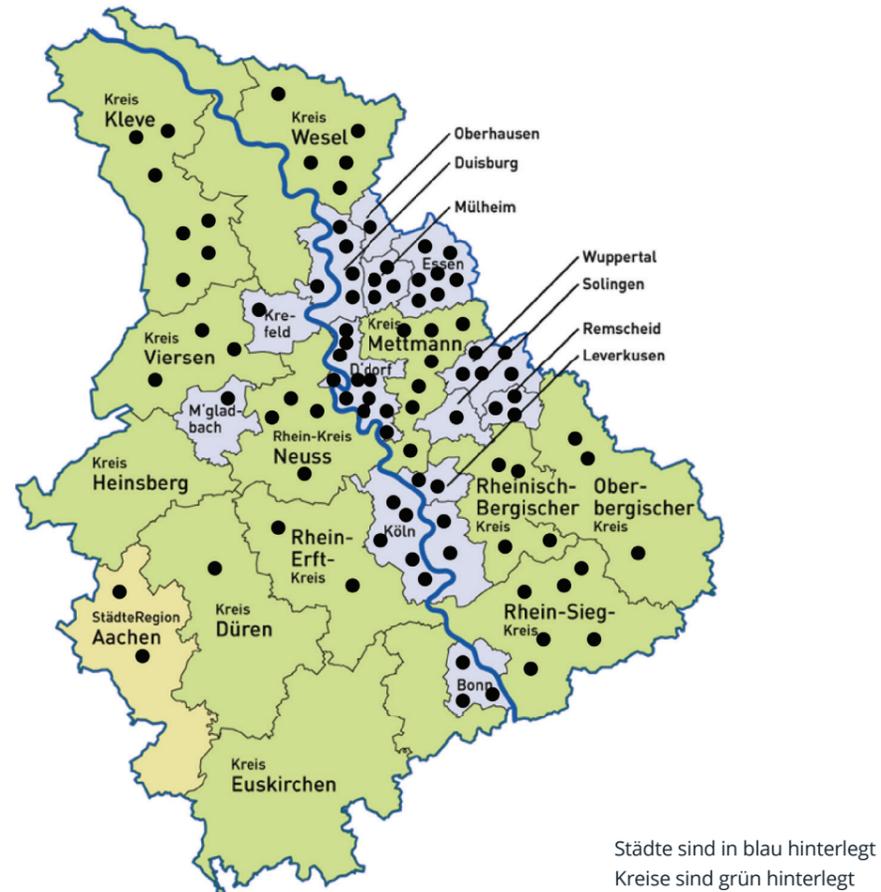
Dafür setzt die AGpR einen immer größer werdenden Pool an renommierten Dozent\*innen und Expert\*innen ein und entwickelt weitere Formate, um den Bedarfen der Mitgliedsorganisationen entsprechen zu können.

Die Weiterentwicklung des Fortbildungsbereiches bildet in 2021 einen besonderen Arbeitsschwerpunkt.

## MITGLIEDER DER AGPR

Die AGpR hat derzeit 94 Mitglieder.  
38 Mitglieder sind Träger von Sozialpsychiatrischen Zentren.

Sie sind ansässig in:



Die Mitglieder sind:

Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt/Arbeiter-Samariter-Bund  
Mitglieder der Caritas  
Mitglieder der Diakonie  
Mitglieder des Paritätischen  
Private Anbieter  
Andere

## UNSERE SCHWERPUNKTE IN 2020

### Zusammenarbeit mit Angehörigen

Der Vorstand der AGpR möchte künftig die Zusammenarbeit mit Angehörigen intensivieren. Mit der ersten Vorsitzenden des Landesverbandes NRW der Angehörigen psychisch Kranker, Wiebke Schubert, wurden daher Absprachen über eine engere Verzahnung beider Vereine getroffen:

- Verlinkung für Fortbildungen
- Austausch von Referent\*innen für Seminare und Fortbildungen
- Mitdenken der Angehörigen bei den SPZ Standards
- Unterstützung beim Aufbau von Angehörigengruppen in den SPZ
- Schulungen für Mitarbeitende und Peers zum Thema Angehörige
- Nachdenken über ein gemeinsames Projekt

Darüber hinaus ist der Vorstand an neuen Konzepten zur Einbeziehung von Angehörigen interessiert.

Irmela Boden, die als kooptiertes Mitglied im Vorstand der AGpR mitwirkt, aber auch Angehörigenschulungen in Hamburg gibt, baut hierzu weitere Kontakte im In- und Ausland auf. So informiert sie sich beispielsweise intensiv zum Thema Familiencoaching in Utrecht und unterstützt den Qualitätsprozess der SPZ und SPKoM.



## UNSERE ARBEIT IN 2020

### Aktionen der AGpR



#### Austausch mit



- Politik
- Landschaftsverband Rheinland
- Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.
- Wohlfahrtsverbänden



#### Teilnahme am



- Verbändegespräch der Freien Wohlfahrtsverbände
- Fachbeirat zum Landespsychiatrieplan diversen AGs



#### Veranstaltungen



- Virtuelle Mitgliederversammlung der AGpR
- Abschlussveranstaltung zum Projekt "Die Zukunft gehört uns"
- Begleitung der Besuchergruppen aus Slowenien und den Niederlanden



#### Beteiligung



- am Psychiatrie-Verlag
- an der Umfrage des Dachverbandes im Auftrag des LVR zur Sichtung von Hilfen für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil

### SPZ UND SPKOM 2.0

Der LVR Dezernat 8 hat die AGpR mit der Ausarbeitung der neuen Qualitätskriterien und der Qualitätsprüfung beauftragt.

Wie das Vorgängerprojekt "Die Zukunft gehört uns! Weiterentwicklung der SPZ und SPKOM" wird auch dieses Projekt partizipativ unter Einbeziehung von Peers, Angehörigen, externer Expertise und in enger Abstimmung mit dem LVR durchgeführt. Seitens der AGpR wurde Frau Pinkert mit der operativen Projektleitung beauftragt.

Im Dezember und Januar sind erste Workshops hierzu gelaufen.

### LANDESRAHMENVERTRAG

Den Prozess der Erstellung des Landesrahmenvertrags zur BTHG-Umsetzung hat der AGpR-Vorstand auch in 2020 in enger Abstimmung mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege begleitet. Es haben regelmäßige Abstimmungen und Stellungnahmen z.B. zur Finanzierungssystematik stattgefunden.

### ZUSAMMENARBEIT MIT DEM DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE E.V.

Die AGpR arbeitet als größter Landesverband eng mit dem auf Bundesebene tätigen Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. zusammen.

Um die psychiatriepolitischen Themen eng miteinander abstimmen zu können, ist die Vorstandsvorsitzende Claudia Seydholdt gleichzeitig Mitglied im Vorstand des Dachverbands.

In 2020 wurde, im Auftrag des LVR, der Dachverband Gemeindepsychiatrie mit einer [Umfrage](#) zum Thema Hilfen für Kinder von psychisch und/oder suchterkrankten Eltern durchgeführt. Die AGpR hat dieses Projekt mit einem Letter of Intent unterstützt. Auf der neuen [Website](#) können Sie weitere Angebote eintragen.

### LANDESPSYCHIATRIEPLAN

Der Landespsychiatrieplan wurde im Jahr 2015 in einem stark beteiligungsorientierten Verfahren erstellt. Auch die AGpR war hier eingebunden. Nachdem die Umsetzung des Psychiatrieplans zunächst sehr zögerlich voranging, wurde im vergangenen Jahr der Beirat eingerichtet. Dieser trifft sich weiterhin regelmäßig. Der AGpR-Vorstand ist in diesem Beirat durch ein Vorstandsmitglied vertreten.

# So beugst du der Verbreitung von COVID-19 vor:

## 7 SCHRITTE

- 01** Wasche deine Hände so oft wie möglich
- 02** Fasse dir nicht ins Gesicht (Augen, Nase und Mund)
- 03** Decke deinen Mund beim Husten mit deinem Arm oder einem Taschentuch ab (Halte dir nicht die Hand vor den Mund)
- 04** Halte dich von kranken Menschen und allgemein von größeren Gruppen fern
- 05** Bleib Zuhause, wenn du dich krank fühlst
- 06** Hole dir Rat vom Arzt bei Fieber, Husten oder Schwierigkeiten beim Atmen (als erstes via Telefon)
- 07** Vertraue nur auf Informationen aus zuverlässigen Quellen



#BLEIBTZUHAUSE

Quelle: WHO

## DIE CORONA-PANDEMIE

Mit der AGpR durch die Krise

### UNTERSTÜTZUNG, UMFRAGE UND BEST PRACTICE

- Zur Information ihrer Mitgliedsorganisationen hat die AGpR regelmäßig Informationen verschickt und über neue Verordnungen und Richtlinien berichtet.
- Der AGpR wurden Bilder und Artikel zu kreativen Ideen der Krisenbewältigung durch ihre Mitglieder zugesandt.
- Ende 2020/Anfang 2021 wurde eine Umfrage unter den Mitgliedsorganisationen der AGpR gestartet, um sich einen Überblick über die Lage vor Ort zu verschaffen.



Straßenmusik Gender-Inspiration e.V. Köln



Maskenproduktion Gender-Inspiration e.V. Köln

Besonders der erste Lockdown führte zu viel Verunsicherung und auch Angst; dies betraf besonders Menschen mit psychischen Erkrankungen. Rückzug und Isolation waren oftmals die Folge.

Die Mitglieder der AGpR bewiesen hier einmal mehr Einfallsreichtum, um ihre Klient\*innen zu unterstützen und sie in dieser schwierigen Zeit nicht alleine zu lassen.

Nachdem so gut wie alles, auch Kontakt- und Beratungsstellen, geschlossen wurden, mussten neue Wege gefunden werden, um im Gespräch zu bleiben und sicherzustellen, dass alle Klient\*innen mit dem Nötigsten versorgt wurden.

Kleine "Lager" wurden eingerichtet, um wenigstens die allernötigsten Lebensmittel und Hygieneartikel unter den vorgeschriebenen Hygienekonzepten beschaffen zu können.

Henkelmännchen wurden angeschafft, um Essen auf Rädern zu organisieren. Hierzu wurden z.B. Küchen der Tagesstätten umfunktioniert.

Über die Grundversorgung hinaus wurden Klient\*innen über Fenstergespräche besucht, mit ihnen Spaziergänge unternommen, mit ihnen telefoniert oder auch per Messenger Kontakt gehalten.

Die Vielfältigkeit und intensiven Bemühungen der Organisationen haben sich, wie man an den Ergebnissen der Umfrage feststellen kann, positiv ausgewirkt. So berichten nur wenige Organisationen, dass sie Menschen in der Pandemie "verloren" haben. Leider besteht jedoch die Sorge, dass erstmalig Hilfesuchende den Weg vielleicht nicht gefunden haben, aber auch hier wurden die Träger erfinderisch, wie z.B. [hier](#) zu sehen ist.

Besonders hervorzuheben ist, dass Hilfen Hand in Hand liefen und zwar multiprofessionell und unter Einbezug bzw. in Selbstorganisation von Peers und Nutzer\*innen. Selbsthilfe hat also an vielen Stellen auch in diesen Zeiten funktioniert.

## DIE CORONA-PANDEMIE UMFRAGE UNTER DEN MITGLIEDERN DER AGPR

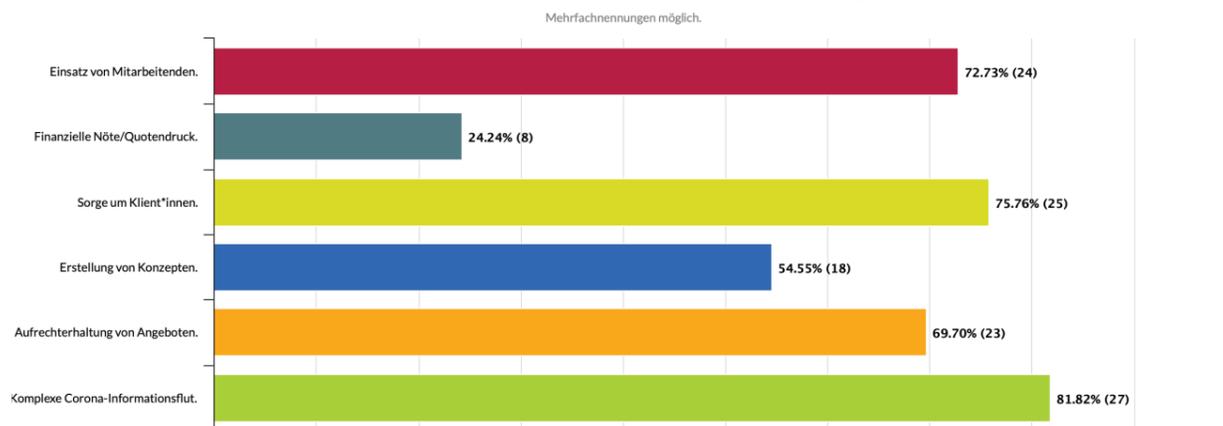
An der Online-Umfrage, die zwischen dem 16.12.20 und 11.01.21 stattgefunden hat, haben 34 von 94 Mitgliedsorganisationen teilgenommen.

Anbei einige Grafiken und Ergebnisse der Umfrage zum Thema Corona.

Insgesamt fällt auf, dass lediglich acht Mitgliedsorganisationen angaben, dass finanzielle Nöte ihr dringendstes Problem in 2020 waren.

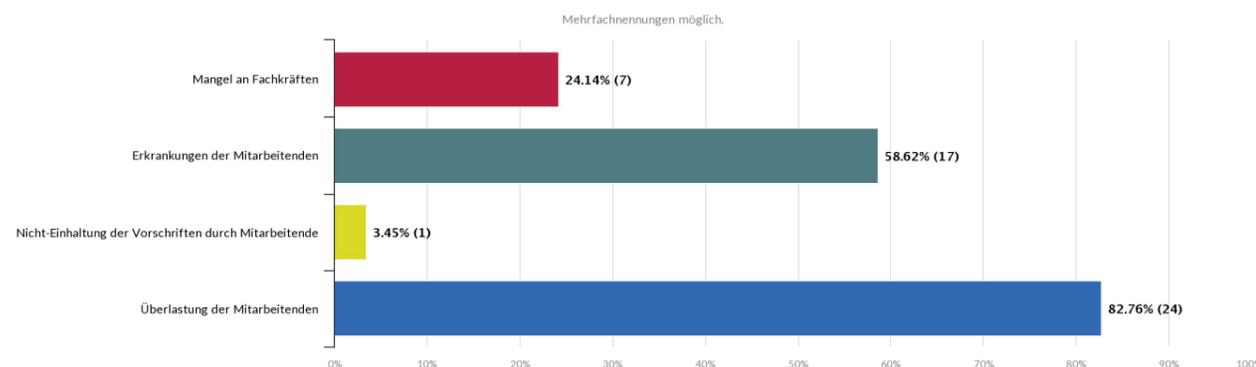
Vielmehr waren die komplexe Informationsflut, die Sorge um Klient\*innen und der Einsatz der Mitarbeitenden für sie die größten Herausforderungen.

### Was war für Sie in 2020 die größte Herausforderung?

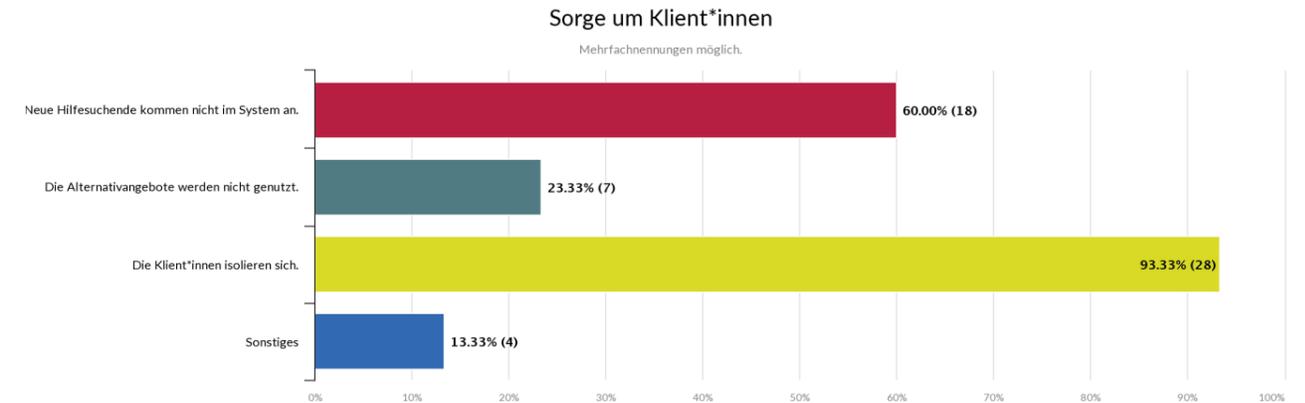


Die Sorge um den Einsatz der Mitarbeitenden bezog sich vor allem auf die Überlastung der Mitarbeitenden.

### Einsatz von Mitarbeitenden

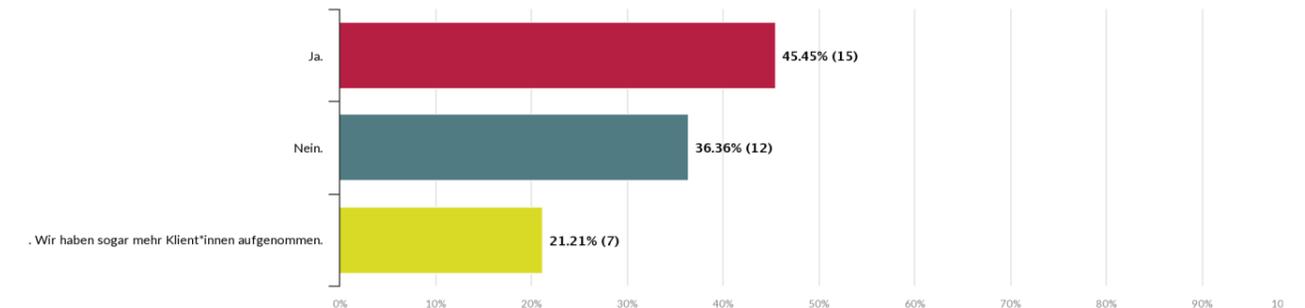


Der Sorge um die Isolation der Klient\*innen konnten die Mitglieder durch ihre Angebote entgegen.



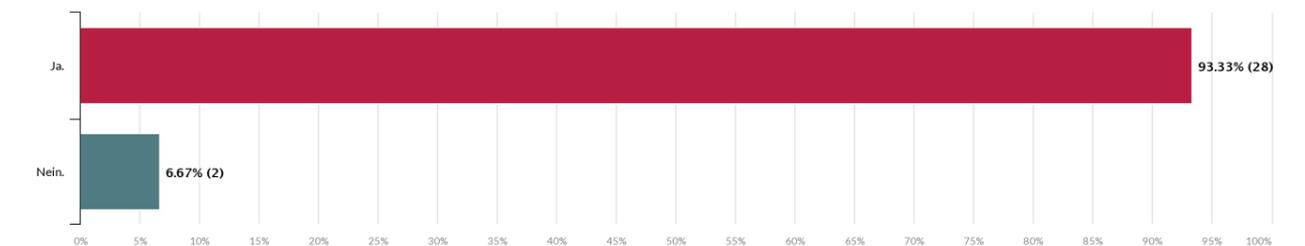
Problematischer war die Situation in Bezug auf Hilfesuchende.

### Im Vergleich zu den Vorjahren. Haben Sie weniger neue Klient\*innen aufgenommen?



Die Tagesstrukturmaßnahmen konnten vor allem durch virtuelle Angebote aufgefangen werden.

### Haben Sie Möglichkeiten gefunden die Tagesstrukturmaßnahmen aufrecht zu erhalten?



Die Klient\*innen nahmen die Angebote zu 97% an. Die Netzwerkarbeit konnte insbesondere durch virtuelle und telefonische Kontakte bedingt oder in Gänze aufrecht erhalten werden.

Anders sah dies bei Sozialraumkontakten, also dem sozialen Umfeld der Klient\*innen aus. Über 82% der Befragten gaben an, dass sie Kontakte nur bedingt aufrecht erhalten konnten, die meisten Befragten gehen jedoch davon aus, dass sie nicht dauerhaft verloren sind.

In der Kommunikation mit den Kostenträgern stellten über 53% der Befragten fest, dass die Mitarbeitenden häufig schlecht zu erreichen waren. Außerdem gaben 43% an, dass es keine einheitlichen/allgemeingültigen Regeln in Bezug auf alternative oder stellvertretende Leistungen im Rheinland gab. 30% der Befragten sahen keine Kommunikationsschwierigkeiten in der Kommunikation mit den Kostenträgern.

## SICHERUNG UND WEITERENTWICKLUNG UNSERES FORTBILDUNGSBEREICHES DURCH DIGITALISIERUNG

Wegen des Lockdowns und damit verbundenen Einschränkungen durch Kontaktregelungen, mussten im Zeitraum vom 16.03. bis einschließlich Mai und im November /Dezember 2020 insgesamt 41 Fortbildungstage mit 190 Teilnehmer\*innen abgesagt werden

	Fortbildungstage	Teilnehmer*innen
2018	136	1119
2019	137	1045
2020	100	743
2020 geplant	138	883

### ONLINE-SEMINARE

Die schnelle Umstellung auf Online-Seminare durch die AGpR am Ende des Jahres 2020 konnte die Absage von 20 weiteren Fortbildungstagen verhindern. Die Durchführung der Online-Seminare verlief aufgrund der guten Vorbereitung durch kurze Erklärvideos sowie ein Online-Coaching aus Sicht der Dozent\*innen und Teilnehmenden erstaunlich gut. Probleme bereitete an der ein oder anderen Stelle die technische Ausstattung seitens der Teilnehmenden. An dieser Stelle konnte der technische Back-up bei einigen Problemen helfen.

An der technischen Ausstattung in den Organisationen wird derzeit viel gearbeitet.

Ein Bedarf an Förderung der Medienkompetenz von Klient\*innen wurde darüber hinaus offensichtlich. Um hier zu unterstützen, bietet die AGpR ab April Fortbildungen für Multiplikator\*innen an. Hierbei geht es darum, absolute Basics zu vermitteln. Eine Peer-Beraterin wird den Kurs leiten und auf Fragen zu den Themen Endgeräte, Internetnutzung, Tarife, Fallen im Internet, Datenschutz, APP´s, Preise etc. eingehen. Mit dieser Grundausstattung an Wissen werden Klient\*innen künftig besser an der digitalen Welt teilhaben können. Das Angebot deckt insbesondere den Bedarf, den viele Organisationen durch einen Antrag bei der Aktion Mensch im Förderprogramm "Internet für alle" gestellt haben. Dort werden Schulungen bis zu 5.000€ bezuschusst. Und auch die technische Ausstattung wird gefördert.

Durch die Pandemie wurde offensichtlich, was viele Organisationen bereits seit Jahren bemerken: ein Online-Angebot für Hilfesuchende ist nicht flächendeckend vorhanden.

Als moderne Psychiatrie, die die Gemeindepsychiatrie ist, sollte auch dieser Bereich von unseren Organisationen besetzt werden. Hatte man bis dato Bedenken, ob man über diese Beratungsform den Ansprüchen gerecht werden kann, sind einige Organisationen durch Corona bereits ins kalte Wasser gesprungen oder haben im Zuge dessen Anträge bei Stiftungen gestellt, um in 2021 aktiv dieses Thema anzugehen.

Damit die Beratung auf professioneller Ebene erfolgt, bietet die AGpR ab März zweitägige Schulungen für Fachkräfte und Peers an. Petra Risau konnte als Referentin hierfür gewonnen werden. Sie ist Diplom-Pädagogin und Systemische Beraterin mit dem Schwerpunkt psychosoziale Online-Beratung.

Sollten Sie online dozieren, moderieren oder präsentieren, so können wir Ihnen die OnScreen-Coaching Seminare empfehlen, die in Kleinstgruppen Ihren Online-Auftritt verbessern. Auch hierfür konnten wir mit Kai Niemann einen erfahrenen Dozenten gewinnen. Er ist Journalist und langjähriger Coach. Seine Schwerpunkte sind u.a. Digitales, Krisenkommunikation, Medientrainings und OnScreen-Coachings.

## NEUE ONLINE-FORTBILDUNGEN

EINFÜHRUNG IN DIE ONLINE-BERATUNG

10.3. und 11.3.21

### für Fachkräfte

- Einführung in Onlineberatungsformate, Erkenntnisse/Wirkmechanismen/aktuelle Fragestellungen und Chancen sowie Herausforderungen
- Schwerpunkt Mailberatung – Konzepte und Methoden
- Praxisphase: Simulation Mailberatung
- Einführung in die Chatberatung: Chancen, Besonderheiten, flexible Einsatzbereiche und Möglichkeiten, Blended Counseling
- Interventions- und Steuerungsmöglichkeiten
- Methodik der Chatberatung
- Praxisphase: Simulation Chatberatung

ONLINE-BERATUNG

17.3. und 18.3.21

### für Peer-Berater\*innen

- Potentiale der Onlineberatung durch Peer-Beratung; Vorstellung von Onlineberatungsformaten und deren Einsatzbereiche im Rahmen der Peerberatung; Erkenntnisse/Wirkmechanismen/aktuelle Fragestellungen und Chancen sowie Herausforderungen
- Schwerpunkt Mailberatung – Konzepte und Methoden
- Praxisphase: Simulation Mailberatung
- Einführung in die Chatberatung: Chancen, Besonderheiten, flexible Einsatzbereiche und Möglichkeiten, Szenarien, Blended Counseling
- Interventions- und Steuerungsmöglichkeiten
- Methodik der Chatberatung
- Praxisphase: Simulation Chatberatung

BASICS DIGITALES

14.3.21

### für Multiplikator\*innen in Organisationen

Das Seminar orientiert sich sehr stark an den Bedürfnissen von Nutzer\*innen und ist niederschwellig ausgerichtet.

- Begriffsklärungen
- Funktionen
- Speichermöglichkeiten
- Kosten und Tarife
- Kontakte einrichten und verwalten
- Internet
- Messengerdienste
- APP´s
- Datenschutz

ONSCREEN-COACHING

20.4. und 26.4.21

### für Referent\*innen, Moderator\*innen und Präsentator\*innen

Basics I – Die Kernkompetenzen

- Präsentationsformen
- Grundlagen
- Vorbereitung
- Kernkompetenzen
- Atmung, Betonung, Sprechtempo etc.
- Stimm-Modulation
- Mimik
- Gestik

Basics II – Der „Auftritt“

Wie gelingt meine Videokonferenz?

- Technik
- Setting
- Verhaltensmuster

## FORTBILDUNGSBEREICH THEMEN UND TERMINE

In 2020 nahmen 743 Mitarbeitende und Führungskräfte aus gemeindepsychiatrischen Einrichtungen und anderen sozialen Arbeitsfeldern an Fort- und Weiterbildungen der AGpR teil. Davon 143 an den Modulen I-III der GpZA und 600 an 1- und 2-tägigen Kurzfortbildungen.

Einige Fortbildungen haben wir hier aufgeführt.

### FORTBILDUNGEN

#### Kurzfortbildungen

Fort- und Weiterbildungen	
Kurzfortbildungen	<b>Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Eingliederungshilfe</b>
	Betreuungsrecht
	Das BEI_NRW - Einführung
	Das BEI_NRW - Trainingsseminar
	Sozialrecht Einführung
	Rechtsfragen in Betreuungseinrichtungen
	Sozialrecht AufbauSeminar
	Rechtsfragen in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen
	<b>Führungskräfte Seminare</b>
	Teams erfolgreich steuern
	Mitarbeitergespräche wirksam führen
	Gestern Kollege, heute Vorgesetzter
	Zeit- und Selbstmanagement
Führen im Sandwich	
<b>Krankheitsbilder - Haltung - Methode</b>	
Ängste und Zwänge	
Fallmanagement	
Umgang mit suizidalen Krisen	
Depressionen	
Borderline	
Krisenintervention bei schizophrenen und affektiven Psychosen	

#### Kurzfortbildungen

Fort- und Weiterbildungen	
Kurzfortbildungen	<b>Krankheitsbilder - Haltung - Methode</b>
	Trauma und was nun?
	Doppeldiagnose Psychose und Sucht
	Persönlichkeitsstörungen
	Behandlung mit Psychopharmaka
	Umgang mit unmotivierten Klienten
	Wenn Gespräche nicht mehr reichen
	Migranten in der gemeindepsychiatrischen Arbeit
	Kinder psychisch kranker Eltern
	Autismus-Spektrum-Störung
	Lösungsorientierte Beratung
	Wie leite und moderiere ich Gruppen?
	Achtsamkeit
<b>Besonders beliebt und nachgefragt:</b>	
Ängste und Zwänge	
Das BEI-NRW	
Umgang mit suizidalen Krisen	
Umgang mit unmotivierten Klienten	
Borderline	
Krisenintervention bei schizophrenen und affektiven Psychosen	
Persönlichkeitsstörungen	
Sozialrecht Einführung	
Achtsamkeit	

16.6.21

NEU in 2021 !!! Mit der Möglichkeit Fortbildungspunkte zu erhalten!!!

DER FLUSS DES LEBENS –  
ERGOTHERAPIE AUF GRUNDLAGE DES KAWA-MODELLS IN VERBINDUNG MIT DEM SKILLS-TRAINING

**für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen der Ergotherapie und sozialen Arbeit**

Ergotherapie ist einfach und komplex zugleich. Menschen aus allen sozialen Schichten und Berufen sollen befähigt werden, am gemeinschaftlichen Geschehen teilzuhaben und dieses mitzugestalten. Das KAWA-Modell ist ein ergotherapeutisches Modell aus der Praxis für die Praxis.

Die Teilnehmenden erhalten in der Fortbildung einen Einblick in verschiedene diagnostische und ergotherapeutische Möglichkeiten im Umgang mit psychiatrischen Krankheitsbildern und erlangen mehr Sicherheit in der Behandlung psychiatrischer Klient\*innen.

Das Seminar bietet durch eine Mischung aus Theorie und Praxis die Möglichkeit tief in die Modelle einzutauchen und sie gemeinsam auszuprobieren und zu reflektieren.

**ZUM ENTWURF „STRAFRECHTS-BEZOGENES  
UNTERBRINGUNGS-GESETZ NRW“  
AN DAS MINISTERIUM FÜR ARBEIT,  
GESUNDHEIT UND SOZIALES  
DES LANDES NRW**

Hier finden Sie die  
vollständige Stellungnahme!

**Ambulante forensische Nachsorge gewinnt an Bedeutung**

Der Entwurf des Gesetzes rückt mit der Anforderung der Vermeidung unverhältnismäßig langer Unterbringungsauern die ambulante forensische Nachsorge deutlich in den Fokus.

Die AGpR begrüßt:

- dass damit den auf eine Entlassung vorbereitenden Maßnahmen zur Behandlung und psychosozialen Unterstützung eine gesetzliche Grundlage gegeben wird.
- dass der Gesetzgeber die Einrichtungen der forensischen Behandlung dazu verpflichtet, für die untergebrachten Personen frühzeitig eine Entlassperspektive zu erarbeiten und Leistungserbringer aus dem ambulanten Feld systematisch in die Leistung einzubeziehen. Um eine positive Therapieentwicklung im ambulanten Bereich abzusichern und zu stützen, ist gesellschaftliche Eingliederung in den Lebensbereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit und Gesundheit sowie der Aufbau von sozialen Beziehungen unerlässlich.

Die AGpR fordert:

- ein intensives Eingliederungsmanagement,
- die gemeinsame Planung der Behandlung und psychosozialen ambulanten Unterstützung,
- engmaschige Fallkonferenzen,
- gemeinsame Krisenintervention,
- gemeinsame fallspezifische Supervisionen sowie
- umfassende Fortbildungen für die Mitarbeiter\*innen der psychosozialen Versorgung.

Sie stellt außerdem Forderungen nach gesetzlicher Grundlage:

- zur Verpflichtung einer gemeinsamen, arbeitsteiligen Leistungserbringung und zur Kooperation,
- ausreichende verlässliche personelle und finanzielle Ausstattung der Leistungserbringer,
- zur Finanzierung definierter Zeitressourcen für fallbezogene und strukturelle Kooperation.

Fazit:

Personen mit langen Behandlungszeiten in Einrichtungen zur strafrechtsbezogenen Unterbringung benötigen für eine langfristig stabile positive Entwicklung, die ihnen die nach höchstrichterlicher Rechtsprechung die Führung eines selbstbestimmten Lebens ermöglicht, ausreichend lange Übergangsphasen für eine Reintegration in die Gesellschaft. Insbesondere psychosoziale Hilfen wie die der Gemeindepsychiatrie sind in der Beurlaubungsphase und der Nachsorgephase für eine Absicherung des Behandlungserfolges unverzichtbar.

Die Arbeitsgemeinschaft im Rheinland bietet an, ihre gemeindepsychiatrische Fachexpertise zur Novellierung des Gesetzes zur strafrechtsbezogenen Unterbringung NRW weiterhin einzubringen.

**ZUR NOTWENDIGKEIT DES  
EINSATZES VON FACHKRÄFTEN  
BEI DER TEILHABE VON MENSCHEN  
MIT BEHINDERUNG UND  
SUCHTERKRANKUNGEN**

Hier finden Sie die  
vollständige Stellungnahme!

**Hintergrund:**

Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag zur Umsetzung des BTHG  
Neues Leistungs- und Finanzierungsmodell in 2019

**Verpreislichung der Assistenzleistungen**

- Kalkulationsschemata für Assistenzleistungen: Qualifizierte Assistenz 30% Fachkräfte SuE 12 und 70% Fachkräfte SuE 8
- Diesem Kompromiss wurde von Seiten der Wohlfahrtspflege schweren Herzens zugestimmt
- Widerstand aus dem Bereich Sozialpsychiatrie und Sucht
- Landschaftsverbände haben das Modell von ihrer Seite her nicht konsentiert
- Aktueller Stand: Modul „Niedrigschwellige Assistenz“ wird von den LV eingebracht
- Bisher kein Ergebnis bei den weiteren Verhandlungen

**Ziele der Stellungnahme**

- den Bedarf an Fachkräften unterschiedlicher Berufsgruppen aus der historischen Entwicklung der ambulanten Sozial- und Gemeindepsychiatrie ableiten
- arbeits- und tarifvertragliche Optionen für eine entsprechende Entlohnung und die hierfür notwendigen Qualifikationen herausstellen
- die besonderen Teilhabebedarfe und Barrieren von Menschen mit psychischen Behinderungen und Erkrankungen darstellen
- die Refinanzierung der Personalkosten von Fachkräften sichern
- die Argumentation in einem ersten Schritt innerhalb der freien Wohlfahrtspflege konsensfähig machen

Fazit:

Der Text liefert Argumente, warum die außerklinische Arbeit mit schwer psychisch kranken und behinderten Menschen seit der Psychiatrie-Enquete ein Arbeitsfeld für die Sozialarbeit/Sozialpädagogik war und ist. Dies sollte aus Sicht der Sozial- und Gemeindepsychiatrie auch weiterhin so bleiben. Die Argumentation berücksichtigt auch, dass es weitere Berufsgruppen gibt, die den Fachkräften mit akademischen Abschluss unter bestimmten Voraussetzungen gleichzustellen sind.

Die dargelegte Sachlage berücksichtigt dabei mehrere für das Ausgangsthema relevante Aspekte:

- das Berufsbild der Sozialen Arbeit wird nicht willkürlich nivelliert,
- Fachkräfte anderer Berufsgruppen werden unter entsprechenden Voraussetzungen wie SA/SP entlohnt,
- die Refinanzierung der Personalkosten von Fachkräften wird gesichert,
- Fachkräfte anderer Berufsgruppen, die die o.g. Voraussetzungen nicht erfüllen, werden nicht willkürlich nach S 12 entlohnt, sondern nach der für ihre Berufsgruppe relevanten Entgeltgruppe,
- und last but not least: Die Frage nach der Notwendigkeit von Fachkräften wird aus Sicht der Sozial- und Gemeindepsychiatrie eindeutig beantwortet.

Website

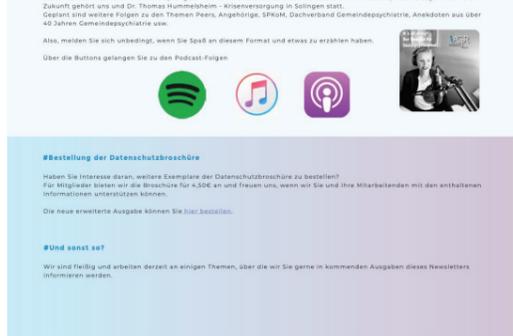
Die Website der AGpR wurde in 2020 neu, übersichtlicher, barrierearm und benutzerfreundlich weiterentwickelt.

Schauen Sie doch mal vorbei :-)

Sie als Mitglieder haben die Möglichkeit, uns Ihre Stellenanzeigen zur Veröffentlichung zu schicken. Senden Sie uns hierzu einfach Ihre Stellenanzeige als PDF an info@agpr-rheinland.de

Newsletter

Im letzten Jahr wurden neben Informationen zu Corona auch regelmäßig Newsletter zur Information an unsere Mitglieder verschickt. Auch diese sind in neuem Gewand. So versuchen wir unsere Mitglieder ständig auf dem Laufenden zu halten und die Informationspolitik möglichst unkompliziert zu gestalten.



Podcast

Seit Herbst ist der neue Podcast "It's all crazy - Podcast für Sozialpsychiatrie" on air.

Wir freuen uns über die Beliebtheit des Podcasts, der mittlerweile bei Apple gelistet und Nr. 129 unter den Mental Health Podcasts ist. 108 Abonnenten und knapp 2.000 Hörer\*innen sind ein gutes Zeichen dafür, dass das Thema interessiert. Auch in 2021 werden weitere Folgen aufgenommen. Hören Sie doch mal rein.



Alle Folgen auf einen Blick:

- 1. Von der Irrenanstalt zu einem selbstbestimmten Leben - mit Anne Sprenger
2. Die Zukunft gehört uns! - mit Claudia Seydholdt
3. Krisenversorgung in Solingen - mit Dr. Thomas Hummelsheim
4. Gemeindepsychiatrie in Deutschland und Europa - mit Birgit Görres
5. Zusammenarbeit mit Kliniken - mit Stefan Corda-Zitzen
6. Sozialpsychiatrische Kompetenzzentren Migration- mit Simone Heil und Puria Chizari
7. Achtung Fertig Los - mit Karin Wichmann und Ben Büscher
8. Angehörige als Teil der Arbeit in der Gemeindepsychiatrie - mit Irmela Boden
9. Auf den Spuren der Deinstitutionalisierung - mit Felicitas Kresimon
10. Gemeindepsychiatrie aus Erfahrung gut - mit Denise Brenneis
11. Weihnachtspodcast mit Carsten Frese, Andreas Meyer-Buschfeld, Julie Rösch, Nadine und Dave

Veröffentlichungen

Das Projekt "Die Zukunft gehört uns! - Weiterentwicklung der SPZ und SPKoM" erzeugten hohes Interesse und so wurden Artikel in der Psychosozialen Umschau, den Blättern der Wohlfahrtspflege und demnachst in der Kerbe veröffentlicht.

Rettenanker mit Peerbeteiligung: Wie sich die Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland weiterentwickeln

Verbinden behindertengerechter und neu gesellschaftliche Ziele... Rettenanker mit Peerbeteiligung: Wie sich die Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland weiterentwickeln



Blätter der Wohlfahrtspflege
Inhaltsverzeichnis: 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000

Blätter der Wohlfahrtspflege
Inhaltsverzeichnis: 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000

## VORSTAND

Das Team

### CLAUDIA SEYDHOLDT

#### *Vorstandsvorsitzende*

Claudia Seydholdt ist geschäftsführender Vorstand der Kette e.V. Bergisch Gladbach

#### **Besondere Anliegen**

Weiterentwicklung der SPZ, Gerontopsychiatrie



**DR. THOMAS HUMMELSHEIM**

#### *Stellvertretender Vorsitzender*

Vorsitzender PTV Solingen e.V.

#### **Besondere Anliegen**

Medizinische Angebote, Krisendienst, Sozialversicherungs-trägerübergreifende Leistungen



**DIETER SCHAX**

#### *Stellvertretender Vorsitzender*

Geschäftsführender Vorstand Rehaverein Mönchengladbach e.V.

#### **Besondere Anliegen**

Landesrahmenvertrag NRW, Gemeindepsychiatrische Basisversorgung, Fallkoordination



**MARTIN VEDDER**

#### *Schatzmeister*

Geschäftsführender Vorstand Kölner Verein für Rehabilitation e.V.

#### **Besondere Anliegen**

Menschen mit Migrationshintergrund, Assistenzleistungen, Integrierte Versorgung



**BIRIGT RICHTERICH**

#### *Schriftführerin*

Geschäftsführerin PHG Duisburg gGmbH

#### **Besondere Anliegen**

Fortbildung, Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil



**CARSTEN FRESE**

#### *Beisitzer*

Geschäftsführer VPD gGmbH

#### **Besondere Anliegen**

Umsetzung des BTHG Mitarbeiter- und Organisationsentwicklung



**ANNETTE KNYRIM**

#### *Beisitzerin*

Geschäftsfeldleitung Sozialpsychiatrische Hilfen, Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

#### **Besondere Anliegen**

Gemeinschaftliches Wohnen Umsetzung BTHG/ Fachkonzepte



**RÜDIGER SZAPONS**

#### *Beisitzer*

Geschäftsführer Büro für soziale Arbeit

#### **Besondere Anliegen**

Private Anbieter



**KARIN WICHMANN**

#### *Beisitzerin*

Geschäftsführerin SGN Niederberg

#### **Besondere Anliegen**

Arbeit, Junge psychisch erkrankte Menschen

## GESCHÄFTSSTELLE UND REFERENTINNEN



**IRMELA BODEN**

#### *Kooptiertes Vorstandsmitglied Angehörigenvertreterin*

Gründerin Dialog e.V.

#### **Besondere Anliegen**

Antistigmaarbeit leisten und Wege, auch als Angehörige über die Erkrankung sprechen zu können



**KERSTIN RIEMENSCHNEIDER**

#### *Kooptiertes Vorstandsmitglied Peervertreterin*

Peer-Beraterin beim VPD Langenfeld, Referentin und Dozentin in Aus- und Weiterbildung

#### **Besondere Anliegen**

Stärkung der Selbsthilfe und des Empowerments



**CHRISTINA SÜSSMUTH**

#### *Geschäftsstelle*

**GABRIELE PERSIEN**

#### *Referentin*

#### **FORTBILDUNGEN**

[www.agpr-rheinland.de/fortbildungen/](http://www.agpr-rheinland.de/fortbildungen/)



**BEATE PINKERT**

#### *Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Projektleitung*

20

**PINK SOCIAL**  
SOZIALMARKETING UND  
MARKETINGBERATUNG

Neusser Str 384  
50733 Köln

**Telefon**  
(0221) 44903075

**Telefon**  
(0172) 5876850

**E-Mail**  
[beate.pinkert@pink-social.de](mailto:beate.pinkert@pink-social.de)

**Fotos**  
Shutterstock, CANVA  
Beate Pinkert